



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Thomas Kreuzer, Tobias Reiß, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Tanja Schorer-Dremel, Ilse Aigner, Martin Schöffel, Eric Beißwenger, Dr. Gerhard Hopp, Martin Bachhuber, Volker Bauer, Jürgen Baumgärtner, Barbara Becker, Alfons Brandl, Robert Brannekämper, Gudrun Brendel-Fischer, Alex Dorow, Holger Dremel, Norbert Dünkel, Gerhard Eck, Dr. Ute Eiling-Hütig, Matthias Enghuber, Wolfgang Fackler, Alexander Flierl, Karl Freller, Max Gibis, Alfred Grob, Petra Guttenberger, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Michael Hofmann, Petra Högl, Martin Huber, Thomas Huber, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Harald Kühn, Manfred Ländner, Dr. Petra Loibl, Andreas Lorenz, Dr. Beate Merk, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Dr. Stephan Oetzinger, Helmut Radlmeier, Barbara Regitz, Hans Ritt, Berthold Rüth, Andreas Schalk, Josef Schmid, Angelika Schorer, Kerstin Schreyer, Thorsten Schwab, Dr. Harald Schwartz, Bernhard Seidenath, Dr. Ludwig Spaenle, Klaus Steiner, Sylvia Stierstorfer, Klaus Stöttner, Karl Straub, Walter Taubeneder, Peter Tomaschko, Carolina Trautner, Steffen Vogel, Martin Wagle, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Ernst Weidenbusch, Georg Winter, Josef Zellmeier und **Fraktion (CSU)**

Drs. 18/30347

Nicht sparen und spalten! Ausbluten des ländlichen Raumes verhindern!

Der Landtag bekennt sich ausdrücklich zu einer zukunftsorientierten Haushaltspolitik. Er spricht sich jedoch gegen die ideologisch motivierte Kürzungspolitik der Ampelregierung im Haushaltsentwurf 2024 aus. Einsparungen sind zur Einhaltung der Schuldenbremse wichtig, sie dürfen aber nicht auf Kosten unserer gesellschaftlichen Zukunft, insbesondere des ländlichen Raums und der Infrastruktur erfolgen.

Der Landtag bekennt sich klar zur Schaffung von gleichwertigen Lebensverhältnissen im ganzen Land und zu seinen Zielen zum Erhalt der Biodiversität. Er stellt fest, dass der Freistaat Bayern stets ausreichend Haushaltsmittel zur Kofinanzierung der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz zur Verfügung gestellt hat.

Die mit dem Entwurf des Bundeshaushalts 2024 im Bundeskabinett beschlossene ersatzlose Streichung der beiden Sonderrahmenpläne „Förderung der ländlichen Entwicklung“ und „Förderung des Ökolandbaus und der Biologischen Vielfalt“ und die darüber hinausgehenden Kürzungen im allgemeinen Rahmen der Gemeinschaftsauf-

gabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) lehnt der Landtag ab und erachtet dies als einen Irrweg der Bundesregierung und der sie tragenden Parteien in Berlin.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, sich beim Bund dafür einzusetzen, dass es zu keiner Kürzung der Mittel für die Förderung des ländlichen Raumes kommt.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident